

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	38 (1936)
Heft:	1
Artikel:	Schweizerische Glasgemälde im Ausland : englische Sammlungen
Autor:	Boesch, Paul
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-161930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Glasgemälde im Ausland

Englische Sammlungen

Von Dr. Paul Boesch.

Als im Jahre 1911 die Sammlung *Sudeley*¹⁾ auf die Versteigerung kam und manches wertvolle Glasgemälde wieder in die Heimat zurückkehrte, richtete sich die Aufmerksamkeit der Glasgemäldeforscher und Geschichtsfreunde auf England, und man vermutete mit Recht, daß sich in den Schlössern und reichen Stadt- und Landhäusern des britischen Königreichs noch weitere Sammlungen schweizerischer Glasgemälde vorfinden müßten. In den schweizerischen Veröffentlichungen ist aber seither meines Wissens nie etwas hierüber mitgeteilt worden.

Die Nachforschungen nach dem Bestand der Sammlung in *Nostell Church*, die ich in den Sommerferien 1935 durchführen konnte und über die ich im Anzeiger 1936 ausführlich berichten werde²⁾, gaben mir Gelegenheit, auch einige andere öffentliche und private Sammlungen Englands kennen zu lernen. Ueber deren Bestände möchte ich hier in aller Kürze berichten. Diese Zusammenstellungen sollen für alle Zweige der Geschichtswissenschaft Material liefern; zugleich sollen sie eine Vorarbeit sein für ein zu erstrebendes «Corpus vitrorum Helveticorum».

Die Stifterpersönlichkeiten zu bestimmen, namentlich wenn in der Stifterinschrift keine Oertlichkeit genannt ist, ist bekanntlich eine sehr zeitraubende Arbeit. Ich möchte sie daher in vielen Fällen der Spezial- und Lokalforschung überlassen, der die notwendigen Quellen leichter zur Hand sind. Auch auf die kunstgeschichtliche Einreihung und Würdigung sei hier verzichtet; ohne Photographien, ja ohne Augenschein und Gegenüberstellung der farbigen Originale wäre eine solche Arbeit sowieso zwecklos.

Zur Erleichterung der Benützung ist den drei hier zunächst aufgeführten Sammlungen (Bowes Museum, Sammlung Sidney, Sammlung Wüthrich) ein alphabetisches Namensverzeichnis beigefügt worden.

Ueber die wenn auch nicht größte, so doch schönste und vorbildlich ausgestellte Sammlung Englands, diejenige des *Victoria- und Albert-Museums* in *London*, zu berichten, erübrigt sich, da der Direktor der Keramikabteilung, Mr. Bernard Rackham, unter gütiger Mitwirkung von Herrn Direktor Hans Lehmann, einen besonderen Katalog vorbereitet und in absehbarer Zeit veröffentlichen wird.

I. Bowes Museum in Barnard Castle.

Barnard Castle ist eine kleine Landstadt in der Grafschaft Durham an der Grenze gegen Yorkshire, ungefähr 25 km westlich Darlington. Der Ort besitzt außer seinen landschaftlichen Reizen ein großartiges Museum, das man hier gar nicht vermuten würde. Es ist die Stiftung eines reichen Sammlers, Mr. Bowes, und seiner Frau. In einem weiten Park steht ein gewaltiger Palast, im Stil der Tuilerien seit 1869 erbaut, aber erst 1892 eröffnet. Er beherbergt reiche Sammlungen von Porzellan, Gemälden, Gobelins und andern Kunstgegenständen. Unter anderm finden sich hier im Raum 8 zwei im Jahr 1876 in der Schweiz gekaufte geschnitzte eichene Chorstühle

¹⁾ Die ehemalige Sammlung schweizerischer Glasmalereien in Toddington Castle, England Sammlung Lord Sudeley †. Von Dr. Hans Lehmann. München 1911.

²⁾ Ueber die 489 Glasgemälde zählende Sammlung habe ich vorläufig in folgenden Tageszeitungen berichtet: «Neue Zürcher Zeitung» vom 3. Sept. 1935 (Nr. 1523); «Luzerner Tagblatt» («Zeitung» Nr. 20) vom 22. Okt. 1935; «St. Galler Tagblatt» vom 14. Nov. 1935 (Nr. 536); «Zuger Nachrichten» («Heimatklänge» Nr. 46, 47 u. 48) vom 17. u. 22. Nov. u. 1. Dez. 1935.

aus dem Kloster St. Katharinathal bei Dießenhofen. Die im folgenden beschriebene kleine Sammlung von schweizerischen Glasgemälden ist offensichtlich zufällig zusammengekauft worden. Die Scheiben sind mit einer Ausnahme (Nr. 9, die sich noch in den sonst wertlosen Lagerbeständen befindet) in zwei Fenster des Raumes 19 eingesetzt. Photographische Aufnahmen sind noch keine vorhanden. Dem Kurator des Museums, Mr. S. E. Harrison, sei für freundliche Führung und Einblick in die Lagerbestände bestens gedankt. Chronologische Reihenfolge:

1. H. 28,5; B. 20,5. Oberbilder: r.: Mann und Frau schäkernd, dabei ein in Kursivschrift geschriebener, aber nur teilweise leserlicher und unverständlicher Spruch; l.: sich küssendes, sehr eng umschlungenes Paar. Zwischen beiden rote Giebelung über drei Säulen (lila, mit blauem Kapitäl und blauem und grünem Sockel). Hauptbild: l.: Mann mit Federbarett, schwarzem Mäntelchen und roten Hosen, in der Rechten den Weibelstab; r. Frau mit goldenem Becher, gelbes Mieder, roter Rock mit gelbem Sack. Zwischen beiden auf hellem Glas eine Fliege. Darunter auf Weiß die Jahrzahl 1568. Links unten das einfache Wappen (auf gelbem Grund Vogel auf Stange). Stifterinschrift auf einer Zeile: *Jos Bürgy Statt vnd Landtweibel der grafschafft Toggebburg*. Gut erhalten. —
Diese Scheibe ist in meiner Arbeit über die Toggenburgerscheiben (Neujahrsblatt 1935 des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen) noch nicht erwähnt (s. Nachtrag im Neujahrsblatt 1936 Nr. 3). Ueber das Lichtensteiger Geschlecht Bürgi s. dort zu Nr. 51.
2. H. 21,5; B. 14. Scheint auf den Seiten beschnitten. Oben: *1574 / Joß Rubly Landschriber der hersch/afft knonouw: vnd S(?)elhart Hegner Lan.schriber Jn frye Emptern des Ergöüws*. Darunter Hauptbild Krönung Mariä (Maria mit blauem Mantel); l. und r. ein Heiliger. Keine Wappen.
3. H. 37,5; B. 30,5. Zwischen goldenen Säulen mit lila Sockel, großes rotes Bandoval mit gelben Knöpfen, r. und l. blaues Medaillon. Mittelbild: Vor Schloß und Stall sitzt auf Strohbündel nackter Mann mit Lendenschurz; vor ihm vier Personen. Unten in der Mitte die zwei Wappen, zu beiden Seiten: *Anthony Zwallenn/ Württ zuo Zwey simlen / vnd Bärblÿ Hellen sin / Hußfrauw. 1601*.
4. H. 41; B. 31. Oberbild 1. Flickstück (Putto), r. Goliath (?) im Zeltlager. Zwischen breiten Säulen mit kerzentragenden Engeln Darstellung der Offenbarung Johannis I 16. Oberer Teil des Bildes schlecht ergänzt. Unten zu beiden Seiten des Wappens: *Batt Jm Obersteg / Seckelmeister zuo Fru-/tingen. im 1602*. l. und r. der Inschrifttafel Putten.
5. H. 40,5; B. 31,5. Gut erhalten, mit einigen Sprüngen im Hauptbild. Oberbilder: r. Jesus in Gethsemane; l. Taufe Christi. Zwischen beiden rotes Medaillon. In blauem großem Oval, eingeraumt von lila Säulen Geschichte Johannes des Täufers, drei Szenen auf einem Bild: Enthauptung, Salome mit dem Haupt, im Hintergrund Herodes beim Mahl. Unten auf reicher gelber Rollwerktafel zu beiden Seiten des Wappens: *Heinÿ Tritten Ab der Lenck / ANNO D^{NI} 16.02.*
6. H. 31; B. 20. Oben Spruch: *Ein schöne Gleichnus merck mich äben / Hatt Christus vns Allhie gegeben / Von den zächen Jungfrouwen fin / Wellche zur Hochzeitt kommen sein*. Bild: Darstellung des Gleichnisses: l. auf Estrade Christus; die fünf törichten Jungfrauen ohne Licht unten im Vordergrund, in dunkelrotem, lila, rotem, blau-grünem Rock; die hinterste wischt sich mit dem Nastuch die Tränen ab. Oben die fünf klugen Jungfrauen mit brennendem Licht. Unten auf gelbem Grund, zu beiden Seiten des einen Wappens: *Margrett Wiss Jacob amacher ir sun / 1614*.
7. H. 31; B. 20. In der Mitte oben auf blau umrandeter Tafel: *Die zuokunft christi Am / Jüngsten tag*. Hauptbild in zwei Schichten: Oben Christus in Glorie von Engeln umschwebt; unten Engel, der die Guten von den Bösen scheidet. Zwi-

schen den beiden Wappen unten: *Latzarus Glauß vnnd / Nicklaus zur Schmidi / 1641.*

Nicht zu dieser Scheibe von 1641 gehören die jetzt zu beiden Seiten ange- setzten 9 cm breiten Bildchen, je vier l. und r. übereinander. Links: Moses und das goldene Kalb, Kain erschlägt Abel, Liebespaar, Szene in einem Zelt; rechts: Mann mit drei Kindern an einem Fluß, Joseph und Weib Potiphars, Gerichtsszene, Kuhhandel (?).

8. H. 31; B. 19. In der Mitte Stifterinschrift: *1663 / Bartlome / Rieder der Zytt / Seckelmeister im / Oberen Siben Thall, / vnd Benadikta Gruo/nēwald, sin hus- frouw.* Kein Wappen; es ist vermutlich unten durch ein Flickstück ersetzt. Ueber der Stifterinschrift Spruch: *Fürwahr daß ist vnglichen Züg / Sich zu daß dich der schalck nit drug / Der vnderscheid felt also wyt / So fer die erd vom himel lit.* Unter der Stifterinschrift in der Mitte: *Darnäben auch / wie sich uerhalt / des Selb erwelten / Knächtesgast.* Zu beiden Seiten je drei Bilder mit Sprüchen darüber, links Passion Christi, rechts als Gegensatz der stolze Prunk des Papstes.

*Dernd sopffer aller ding
Läbt ..f erden So gering
Dem ...r Selbst ritt heryn
Gantz ..erig vff einem esselyn*
(Bild: Christus auf Esel.)

*Er litt vill schmertz a spott ägst vnd not
Dragt selbst das Crütz zu seinem todt.*
(Bild: Christus, das Kreuz tragend.)

*Ein scharpffe dorninkron fürwar
Drucktend sy in durch haut und har.*
(Bild: Christus mit Dornenkrone.)

*Der ein Knecht aller Knechten will sein
Drabt vff einem stoltzen Pfert herren
Mit Gold vnd edelgstein geziert
Ja Keißer vnd Königer regiert.*
(Bild: Papst zu Pferd.)

*Das Erdtrich aber ist zu schlecht
zu dragen dissen feinen Knächt.*
(Bild: Papst unter Baldachin, von vier Mönchen getragen.)

*Ein kostlich dreyfacht guldin kron
Setzt man vff Knechtes haupte schon.*
(Bild: Krönung eines Papstes.)

9. Monolith-Rundscheibe, Durchmesser 16 cm. Darstellung der Taufe Christi in sorgfältiger Zeichnung mit rotbraunen Tönen. Inschrift: *S. IOANNES BAP: TISTA.* Unten zu beiden Seiten des viergeteilten Wappens die Stifterinschrift: *H. Frantz Müller Schützenmeister / vnd ORGANIST Fr. Catharina / Sennin von Wyl Sein / Ehegemanel Ao. 1670.*

Die Scheibe stammt nicht von dem damals tätigen Wiler Glasmaler Hans Caspar Gallati (s. Boesch, Anzeiger 1935, S. 273).

10. H. 21; B. 15,5. Schlechte Arbeit. Oberbilder: l. Küh mit melkendem Senn, r. zwei Bauern, die sich die Hände geben. In der Mitte zwei Ehepaare, Mann mit Muskete, Frau mit Becher. Unten zwischen den zwei Wappen (Hauszeichen) die Stifterinschrift: *Niclas Bally, vnd / Christen Bruner, be.. / zu vndserwen, vd beide / Ehegmacell: Ao 1675.*

11. H. 22,5; B. 16,5. Oben Spruchband: *In Christo wohnet / Fülle der Gottheit.* Rest. 1822. Hauptbild Darstellung der Offenbarung Johannis Kap. I 16, ähnlich wie bei Nr. 4. Unten zu beiden Seiten des Wappens: *Cunrad Oblinger Kilch- mey-er zu Gsteig, v: Barbara / Balmer s: h: fr: Item Peter Bal-/mer, v: Barbara Sterchi, s: h: fr: 1705.*

12. H. 21; B. 16,5. Monolith. In lichter Säulenarchitektur mit Girlanden Doppelwappen mit Helmfigur, auf farblosem Glas. Zu beiden Seiten ein Heiliger. Unten, stark zerstört, auf blauem Medaillon zwischen Engeln: 170. Keine Stifterinschrift. Fraglich, ob schweizerisch.

13. H. 5; B. 4,5. Heilige mit zwei Kindern auf dem Schoß. Umrahmung modern. Keine Inschrift.

II. Privatsammlung F. E. Sidney.

Diese hervorragende Sammlung des 1932 gestorbenen Kunstliebhabers und Sammlers Mr. F. E. Sidney befindet sich in seiner Villa in Hampstead (London) an den Fenstern von drei Stockwerken. Dreißig Glasgemälde waren bekannt durch Photographien, die sich in der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums befinden. Mit Nachdruck machte auf diese Sammlung, die auch Arbeiten niederländischer und deutscher Glasmaler enthält, aufmerksam Direktor Bernard Rackham in zwei illustrierten Aufsätzen in der inzwischen eingegangenen Kunstzeitschrift *Old Furniture*, Jahrgang 1929. In Band VII (May-August 1929) S. 223 bis 230 gab er an Hand von 14 ausgewählten Stücken einen ausgezeichneten kurzen Ueberblick über die Entwicklung der schweizerischen Glasmalerei vom 15. bis 17. Jahrhundert³⁾. Der persönlichen Empfehlung von Herrn Direktor Rackham hatte ich es zu verdanken, daß ich Zutritt erhielt zu dieser wertvollen Privatsammlung. Die kurze zur Verfügung stehende Zeit gestattete mir nicht mehr als eine knappe Bestandesaufnahme; die Maßangaben sind nur ungefähre. Es wäre wünschenswert, daß alle Glasgemälde der Sammlung Sidney photographiert würden. In die folgende chronologische Aufzählung sind auch einige Scheibenstiftungen aus an die Schweiz grenzenden Gebieten aufgenommen (Bodensee, Schwarzwald, Elsaß).

1. (Abb. 1 bei Rackham, Phot. SL.) Crucifixus, ohne Inschrift. Mitte 15. Jahrhundert.
- 2.—4. (Phot. SL.) Drei Vierpaßscheiben ohne Stifterinschrift und Datum: 2. Madonna mit Kind. 3. *S. Auguschtinus*. 4. Der hl. Laurentius.
5. (Abb. 2 bei Rackham, Phot. SL.) S. Barbara 1513.
6. (Abb. 3 bei Rackham, Phot. SL.) H. 70, B. 50. *Hanns von Landenberg Ritter / 1517*⁴⁾.
7. (Abb. 4 bei Rackham, Phot. SL.) Runde Wappenscheibe des Heinrich Pfalzgraf bei Rhein, Bischof zu Worms und Freising, † 1551 (bestimmt von Prof. Lehmann).
8. (Abb. 5 bei Rackham, Phot. SL.) ... *angus von gottes gnaden apt zü chabel 152* ... — Wolfgang Joner, genannt Rüppli (r im Wappen), wurde Abt zu Kappel 1519; verzichtete 1527.
9. *Die Stadt Ueberlingen 1528.*
10. Nüscheberscheibe mit nicht dazugehöriger Inschrift auf Weinrot: *burckhartt wirtz vnderscriber zu zürich 1532.*
11. Wappen (Frau mit Waage), ohne Stifterinschrift. *Anno 1534.*
12. (Abb. 6 bei Rackham.) Hellebardier und Wappen, vermutlich von Daniel Lindtmeyer d. Ae. von Schaffhausen. Ohne Datum und Inschrift.
13. H. 50, B. 40 (Phot. SL.) Stadtscheibe von Aarau (Wappen: Adler unter rotem Balken) von 1543; dem Zürcher Glasmaler Karl von Egeri zugewiesen.
14. (Abb. 7 bei Rackham, Phot. SL.) *Petter köfler 1545*, mit Spruchband: *Petre Vyrhin sott Du menschē fachē / beserent vých vnd diönnt buoß.*
15. (Abb. 8 bei Rackham, Phot. SL.) Christophorus, davor kniender Stifter. Ohne Datum und Inschrift. Müllerwappen.
16. (Phot. SL.) St. Sebastian und St. Barbara. Kniender Stifter. Ohne Inschrift und Datum.
17. (Abb. 9 bei Rackham.) *Jörg Dantzalein* (Rackham las: Hantzelain) 1548 mit St. Georg und einem Söldnerführer; dem Zürcher Glasmaler K. von Egeri zugewiesen.

³⁾ Stained Glass in the Collection of Mr. F. E. Sidney. In Band VIII (Sept.—Dez. 1929), S. 15 ist die Sammlung niederländischer und deutscher Glasmalereien beschrieben.

⁴⁾ Vgl. auch *Old Furniture* VIII (1929), S. 55, The Glass-Painter Lukas Zeiner of Zurich and his school by Bernard Rackham (mit 6 Abbildungen, darunter auch die obige Scheibe).

18. Krieger und nackte Frau. *Batt Zäch 54.*
19. (Phot. SL.) Rundscheibe, Durchmesser ca. 30 cm. Fähnrich und nackte Frau mit Becher. *Offrýo Batzenhainer 57.*
20. Standesscheibe von Zürich 1557.
21. (Phot. SL.) 1557 / *Melchior von Heidegk Sanctiohans Ordens Statthalter Zreyden.* Madonna und St. Johannes der Täufer.
22. Allianzscheibe, Mann und Frau mit Becher: *H. Bernhardt Louber 1561.*
23. H. 32, B. 52. (Phot. SL; aus Sammlung Vincent Nr. 78; stark restauriert.) Kreuztragung. *Theophilus vom Grüdt Obervogt der Grafschaft Phirt. Anno 1563.* Anna vom Grüdt geborn von Baeringen sein Hausfrau.
24. u. 25. (Abb. 12 bei Rackham, Phot. SL.) Zwei verschiedene Wappenscheiben mit gleicher Inschrift: *J. Burckhart von Erlach. 1563.*
26. H. 50, B. 30. (Phot. SL.) Standesscheibe der Stadt St. Gallen von Andreas Hör. Inschrift: *1566. / satt Sann Gallen.* Signiert AH in Ligatur.
27. H. 50, B. 30 (Phot. SL.) Standesscheibe von Schaffhausen von 1567.
28. (Phot. SL.) Standesscheibe von Uri, ca. 1568; stark restauriert.
29. H. 55, B. 30. (Phot. SL.) Standesscheibe. *Das Land Schwytz 1568.*
30. (Abb. 11 bei Rackham.) *Die Statt Freiburg.* Ohne Datum.
31. H. 35, B. 20. Standesscheibe von Luzern: 1575.
32. H. 30, B. 20. (Phot. SL; aus Sammlung Vincent Nr. 113.) Oberbilder: Erschaffung Adams und Evas und Eva im Paradies (*Genesis 1. und 3. Kap.*) Inschrift: *Sigmund Zollykoffer der elter / zum Nengensperg vnd Frau ursula / Zollykofferi geborne schirmeri sein / Ehlich gemachel.* Keine Jahreszahl. Nicht signierte Arbeit des Andreas Hör von St. Gallen (s. Egli, Die Glasgemälde im Historischen Museum St. Gallen I 1925, S. 17ff.). — Sigmund Zollikofer (1528—1583), kop. 1555, mit Ursula Schirmer (1538—1594), gehört zur sog. schwarzen Linie der Zollikofer, die sich auch nach einem Gute Nengensberg bei Tübach (St. Gallen) benannten, wo sie die Gerichtsherrschaft hatten. Da ein Sohn Sigmund 1560 geboren wurde und der Scheibenstifter sich Sigmund der elter nennt, wird die Stiftung etwa in das Jahr 1580 fallen. (Mitteilung von Herrn A. Bodmer, Wattwil).
33. (Phot. SL.) Darstellung einer Gesellschaft von St. Jakobspilgern. An Stelle des Familienwappens das Reichswappen. *Hans Wulfli / 1582.*
34. Allianzscheibe, Mann und Frau mit Becher: *Joseph Liner von Niderdorff vnd / Urbla Mosbergerin sin Ehelich / husfrau 1589.*
35. H. 30, B. 20. Kreuzabnahme. Maria mit blauem Mantel. Inschrift: *Hans Bätschart Des rats / zu Schwytz Anno 1593.*
36. H. 40, B. 30. Christus mit der Dornenkrone. Unten Stifter kniend: *Felix Burrach der Zitt / Seckelmeister zu Vnder / Walden ob dem ker / nwald. 1597.*
37. H. 30, B. 20. Kreuzabnahme. *Martinus / Hermannutius / Parochus in / Obfropffing / Anno MDXCVII / Deu providebit.*
38. S. Georg, ohne Inschrift. 15...
39. H. 25, B. 40. (Phot. SL; aus Sammlung Vincent Nr. 89). *J. Hans Jacob Fläckenstein vn Frouw / Ursula Mudschlin sin Ee Gmachell / 1600.* Himmelfahrt Christi, zu beiden Seiten die Wappen.
40. H. 30, B. 20. Wappenscheibe. Inschrift: *H. Hans Lüpoldt / von Ägery. Der Zytt schulthes der stat / Baden zu Ergöw. 1601.*
41. H. 30, B. 20. Krönung Mariä. Inschrift: *J. Hanns Wyssing / u. Frau Katharina Pfifferin sin Ehemach 1601.* — Siehe Sammlung Wüthrich, unten Nr. 18.
42. *Hanns Reiß von Reyssenstein / wonhaft zu Schelcklingen / 1602.*
43. H. 30, B. 20. Madonna und zwei Heilige. Inschrift: *Anderes An der Halden vnd Catrina Flury syn Egemahel 1603.*
44. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Wappenscheibe: *Matthias Stöffelin des / Bestendigen Regimentz / der Herren XV ward Oberherr vff disser Stuben 1603.* — Diese und

die beiden nächsten Scheiben von Prof. Lehmann dem Zürcher Glasmaler Bartholomäus Lingg (Lingk) zugeschrieben.

45. H. 40, B. 30. (Phot. SL.) Wappenscheibe: *Wolfgang Schötterlin / der Jünger, diser Zeitt Zufft / Meister Anno 1604.*
46. (Abb. 13 bei Rackham, Phot. SL.) H. 40, B. 30. *Der Zunfft zum En/gker Wappen 1604.* Im Oberbild ein von fünf Männern gezogenes Schiff auf einem Fluß. Darunter Tafel mit Spruch: «*Gott Allein die Ehr*».
47. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Unten zwei Wappenschilde der Stadt St. Gallen mit Inschrift: *Die Lobliche Statt Sanntt Gallen Jn der / Eigentschafft anno 1605.* Oben 11 Männer an rundem gedecktem Tisch. Darüber Spruch: *Der Wasser für Win thrinken thuott / Meinrat German das edel Bluott.*
48. H. 30, B. 20. Oben Spruch: *Virtus de illo exibat et sanabat omnes. Lucae 6^o.* Inschrift: *Oswald Huber altt Schult/heß des grossen Raths zù zuit (?) / 1608.*
49. H. 30, B. 20. (Aus Sammlung Vincent Nr. 263.) Heil. Johannes mit Schlange. Unten Stifter kniend: *M. Johannes Brüggner / Pfarrherr zu Niderbür/en Anno 1609.*
50. H. 30, B. 20. Allianzscheibe, Mann und Frau mit Becher: *1609 / Klaus Dudle ... nna Shürny sin eewib.*
51. H. 30, B. 20. (Phot. SL.) Madonna. Inschrift: *Heini Stokker / der Zit pfläger / 1610.* — Von Prof. Lehmann dem Glasmaler Paulus Müller in Zug zugewiesen.
52. (Phot. SL.) Crucifixus. Unten das Stifterehepaar kniend: *Hans Wetter vnnd f. / Cathrina Gysleryn / Sÿn Ehegmahell /.* 1611. — Vermutlich appenzellischer Herkunft; Arbeit des Hans Melchior Schmitter genannt Hug in Wil.
53. H. 50, B. 40. (Phot. SL.) Abtscheibe aus St. Blasien im Schwarzwald: *Martinus Dei Gratia / Abbas Coenoby Divi / Blasy Hercinia Silvae / Anno 1616.*
54. H. 40, B. 30. Christus am Kreuz. Inschrift links: *Hans Jacob Heinrich Feurer kirch/enpfleger vnd ge/wesner Landschri/ber zu Sanct: Fei/dten wonhaft v/ / der Hüb Jm Tablatt //.* Rechts: *Fraw Barbela / Winman vnd F. Dorenda wirtz got / gnad Jr sell vnd Fr. Maria Jm Felli / Sine Jetzige vnd / vorige Egmahel. 16/18.*
55. Zwei Wappen, zu beiden Seiten Inschrift: *Welter Reyß vnd Marß Reyß Anno 1620.*
56. *Philipp Schardt / Schaffner Eehartten / Spitals zu Oberelsenheim / Anno 1620.*
57. H. 40, B. 30. Christophorus. Inschrift: *Dominus Christo / phorus Störlin / Canonicus huius / ecclesiae. Año 1620.*
58. (Phot. SL; Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 120.) Allianzwappenscheibe von Georg Dietrich Reding, Vogt auf Iberg, und Anna Maria Hässi. 16.22. Signiert *I. SP.* (Ieronymus Spengler von Konstanz). Näheres bei Boesch.
59. *Hr. Jacob Schelhamer / Houptman gewesner Lüten/ampt v. Hans Jtt Fen/drich Jn Püntten 1623.* Mit zwei nicht dazu passenden Wappen: Schüchzer und Trüb.
60. H. 30, B. 20. Darstellung der Eroberung der Burg Sarnen. Inschrift: *Hans Rudolff / von Ler vd / Balteser Käll/er beid Burger / zu Zürich. 1624.* Zum Bildmotiv vgl. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 128 mit Anm. 2.
61. Wappenscheibe von 1630 ohne Stifterinschrift.
62. H. 35, B. 30. *Ein Ersame gmein Wartauw / 1632.*
63. Gut erhaltene Nüschenerscheibe mit Medaillon (Genes. 28) und Darstellung von Jakobs Traum. Inschrift: *Vlerich Louffer deß Grich/ts vnd Raths zu Eglisouw / vnd F. Regula Schneiderin / syn Ehliche husfrouw Anno / 1643.*
64. Nüschenerscheibe (Medaillon) mit Darstellung der Opferung Isaaks. Inschrift: *H. Abraham Rynacher Bur/ger Zürich der Zyt Diener am / wort Gottes der Evangelischen gmeind zu Bernang u. Frau Mag/thalena Schwytzerin syn Ehliche husfr. 1647.* — Abraham Reinacher war Pfarrer in Berneck (Kt. St. Gallen) von 1637 bis 1653; sein Sohn Hans Heinrich wurde dort 1678 Pfarrer.
65. H. 30, B. 20. Oben Spruch: *Gott last die Sonn am Hiñel still stahn / zu gfallen dem fromen Helden Josua / Der selbig Gott lebt Nach in Ewigkeit / Der Hiñel u.*

- Erden Hath Bereidt / Denselbigen Gott bättend wir Christen an allein / sonst keinen andern Gott von Holtz und Stein.* Darstellung der Geschichte von Josua: Schlacht, Sonne. Unten zwischen den beiden Wappen die Inschrift: *Jörg Grob / Anna Maria / Grobeni Syn E/liche Hus Frauw / 1650.* — Jörg Grob, später Ammann, im Furt ist der Sohn des Thomas Grob. (s. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 113).
66. H. 40, B. 30. In der Mitte Anbetung der Könige mit zwei Vierzeilern. Unten vier Wappen mit Namenüberschrift: *Johan Rudolf Wynman prorthor (!) Der Schul allhie, Johan Hegner diener des worts, Hans Ulrich Hegner Pfarrer zu Wülfingen, Conrad Schellenberg Rittm.* Ohne Jahreszahl. — Hans R. Weinmann, ordiniert 1651, wurde 1654 Provisor in Winterthur. Joh. Hegner, ordiniert 1646, wurde 1664 Pfarrer in Ossingen. H. U. Hegner war von 1654 bis zu seinem Tode 1664 Pfarrer in Wülfingen.
67. H. 43,8, B. 33. Signierte Arbeit des Wiler Glasmalers Hans Caspar Gallati (s. Boesch, Anzeiger 1935, S. 273). Getrennt durch grüne Säule zwei Männer mit Ammannstab in lila und roten Mäntelchen und Hosen. Oben in der Mitte zwei Wappenschilde von Engeln gehalten, in der Mitte unten ein drittes Wappen. Links davon: *Joß am Büel zu kap/pel in der Graaff/shafft Toggenburg / F. Susanna Barbara / Grobin sein Ehefrauw / 1.75 HCG.* Rechts: *Leitenampt Niclaus / Sherer vnd Fr. / Susana Barbara / Boshin Ehegmahel / 1.75 / HCG.* — Ueber Jost am Büel s. Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 166; über Niclaus Scherrer ebendort Nr. 180 bis 183 und Stammtafel S. 93; Sus. Barb. Bösch ist die 1654 geborene Tochter des Pannerherrn Hans Heinrich Bösch (ebendort Nr. 146 und 152)⁵⁾.
68. Große helle Scheibe mit 19 Wappen und Namen: Reidhar, Holeweger, Wageman, Züst, Göldi, Weiß, Rüttimann, Schwytzer, Tschupp, Mugli, Ludwig Schnider Großweibel, Franz Ludwig Schnider von Wartensee, Wappen von Sursee. Ohne Datum.
69. Monolith-Rundscheibe, Durchmesser 17 cm. *Hr. Beat Lazarus Koli Vngeltner vnd Schützenmeister der Zeit Kilchmeyer bei St. Michael Frauw Theresia Späkin v. Frauw Theresia Moosin seine Egmahel Anno 1681.* Signiert AZB (Glasmaler Adam Zum Bach, Zug).
70. Darstellung des Rütlischwurs mit Spruch auf 1308. Inschrift ersetzt durch ein Wappen.
71. H. 50, B. 50. Große Kampfszene ohne Inschrift und Datum.
- 72.—75. (72 = Abb. 14 bei Rackham.) Vier Bilder mit Darstellungen aus Genesis 1. Ohne Inschrift und Jahreszahl.
76. H. 30, B. 20. Wappenscheibe: *Hans Balthasar Keller / Landschreiber im Rheintal / vnd Frau Regula Landolt / syn Ehegmahel 1714.*

III. Privatsammlung G. Wüthrich.

Herr G. Wüthrich, ein Schweizer, Chefingenieur der Oerlikon Ltd., seit mehr als 30 Jahren in London wohnhaft, hat im Lauf der Jahre auf Auktionen die im folgenden beschriebene stattliche Sammlung von schweizerischen Wappenscheiben angelegt. Alle Stücke sind photographiert, mit Ausnahme der Schliffscheiben. Herr Prof. Dr. Lehmann hat 1931 für Herrn Wüthrich eine ausführliche Beschreibung der 28 farbigen Scheiben verfaßt, die ich hier mit seiner gütigen Erlaubnis gekürzt verwende. Weggelassen wurde u. a. bei den nichtsignierten Scheiben die mutmaßliche Zuweisung an den Glasmaler. Ich wähle auch hier die chronologische Anordnung, obschon einzelne Scheiben aus zeitlich verschiedenen Stücken zusammengesetzt scheinen.

⁵⁾ Die Nummern 65 und 67 sind bei Boesch, Toggenburgerscheiben, noch nicht erwähnt; s. Nachtrag im Neujahrsblatt 1936, Nr. 15 und 16.

1. Oberbild: Kuhherde mit melkendem Senn. Hauptbild: Mann mit Halbarde, Frau mit Becher. Inschrift, abgesehen von Namen und Datum unverständlich: *Hanns Hüster (Hüsser?) bsolt das Fr..er gar 1561.*
2. Wappenscheibe mit reicher Ornamentik. Unten auf Rollwerktafel: *Hans Keller Seckel / Schryber der statt Zürich / 1571.*
3. Standesscheibe von Uri. Oberbilder Tellenschuß und Rütlischwur. Auf Rollwerktafel: *Das Land Uri / 1571.* Nach einem Scheibenriß von Daniel Lindtmeyer in Schaffhausen (Lehmann).
4. Wappen des Caspar Willading 1579. Die Inschrift ist falsch und neu. — Caspar Willading von Bern war 1553 bis 1557 Obervogt zu Aarburg, 1558 Mitglied des Kleinen Rats, 1559 Landvogt von Avenches, 1566 Venner. Sein Todesjahr ist nicht bekannt.
5. Oberbilder, 1. Hiob, 2. Christus mit der Dornenkrone. Hauptbild: Christus in Gethsemane. Inschrift: *Vrs Rudolff Disser Zitt Seck- / ellmeister zu Sollen-thurn und Anna / Schmidin Sin Elyche Husfrow. 1579.*
6. Hauptbild (mit zahlreichen Flickstücken): Urteil Salomons. Inschrift: *H. Beath Ludwig Von Mülli / enn Der Zitt Alt Schulthes Der. / Stath Bernn 1583.*
7. Aus verschiedenen Stücken zusammengeflickt. In der Mitte Wappen eines Abtes (wahrscheinlich Joseph zur Gilgen, Abt von St. Urban, † 1706) mit dem hl. Benedikt zur Linken. Oben Wappen von Hünenberg eingesetzt. Unten zwischen sitzenden allegorischen Figuren Rollwerktafel mit Inschrift: *Houptman Batt Jacob zur / Louben von Zug. 1588.*
8. Wappenscheibe mit schildhaltender Frau. Darüber auf Spruchband: *Vnflätig ist nit hübsch.* Inschrift: *Hans Kunrad Bodman / zu Megkingen Anno 1590.*
9. Aus nicht zusammengehörenden Stücken zusammengesetzt: Oberbild Hirschjagd. Wappen Graffenried oder Brandenberg (Zug). Bestandteile einer Abtscheibe: Mitra mit Inful. Inschrift: *Johann Jacob Jm Hoff / dieser Zeytt Statt schreyber / in Minderen Basell / 1592.*
10. Wappenscheibe Rahn, bis auf einige Flickstücke neben der Inschrift gut erhalten. *Hans Rudolff Raan des / Raths Alt Landvogt in freigen Aemptern / vnd Obmann gmeiner Statt Zürych / Clösteren 1599.*
11. Standesscheibe von Luzern mit den Patronen S. Leodegar und S. Mauritius in den Oberbildern. *Die Statt Lucern / Ano 1599.*
12. Rundscheibe mit zwei Wappen. *Friderich Jffinger von Granegk / vnnd Thorathea Jffingeri von / Granegk geborne von Kalttathal. / Sin Ehgmahel. 1601.* Die Signatur *HCL* in Ligatur ist die des Schaffhauser Glasmalers Hans Caspar Lang, † 1645.
13. Vier Bilder mit der Geschichte Abrahams und Spruch. Stifterinschrift: *Christen Bruner Amen vff dem / Hemberg vnd adelheitd am / Büöll sin. Ee. Gmachel 1605.* Siehe Boesch, Toggenburgerscheiben Nr. 56.
14. Oberbilder: 1. Sodom und Gomorrha, 2. Abraham und die drei Engel. Hauptbild: Opferung Isaaks durch Abraham. Unten zwischen den zwei Wappen die Inschrift: *Alexander Peyer Obervogt / zu Neunkirch und Maria / Oschwaldin sin ehfrowen Anno / 1606.* — Schaffhauser Geschlechter. Al. Peyer wurde 1606 Obervogt in Neunkirch, † 1615.
15. Doppelwappenscheibe. Zwischen beiden Wappen Totengerippe mit Sanduhr, darüber auf Spruchband: *VIVE VT VIVAS.* Inschrift auf Rollwerktafel: *Hauptman Gilg Fläckenstein / Des Raths vnd Spittalherr der Statt / Lucern vnd F. Margret Pfyfferin Sin / elicher gemachell 1613.* Signiert *IHY* in Ligatur.
16. Oberbild Verkündigung. In der Mitte der hl. Ludwig und die hl. Margaretha. Unten zu beiden Seiten des Doppelwappens: *H. Ludwig Schirpff / Rytter Schulthes vnd Statthaupt/man der Statt Lucern 1613.* — L. Schürpf war Schultheiß von 1599 bis 1608.

17. *Die Statt Thun 16.15.*

18. Darstellung der Kreuzabnahme. Unten die ganze Familie kniend dargestellt, 1. der Vater mit 7 Söhnen, r. die Mutter mit 8 Töchtern; Mutter und 5 Kinder sind durch Kreuze als gestorben bezeichnet. Darüber auf Schriftband: *J. Hans wising, 14 Kindernamen, F. Catharina Pfyfferin.* — Vom gleichen Ehepaar (Luzern) im Schweiz. Landesmuseum zwei große Scheiben aus dem Zyklus des Klosters Rathausen, eine datiert 1601, mit dem Monogramm Franz Fallenters, die andere datiert 1616, auf der die Mutter und drei Kinder als gestorben bezeichnet sind; eine dritte datiert 1601 s. Sammlung Sidney, oben Nr. 41; eine vierte, datiert 1621, war im Kloster St. Anna im Bruch in Luzern.
19. Rundscheibe mit Wappen. Im Rund die Inschrift: *Margaret Aleb (?) Fraw zu Torny. Anno 1620.* — Thony bei Romont im Kanton Freiburg.
20. Frau mit Anker. Darüber Spruch: *Ich bin der Glaub bkenn / Jesum Christ, der für mein / sünd gecreützt ist.* Unten zwischen den beiden Wappen (das des Mannes links durch ein unrichtiges ergänzt) die Inschrift: *J. Jacob Kloos der / Zitt Landvogtt Der / graffschaft Rotenbu/rg. vnd Pfläger Des / gottshuß Eschenbach. / 16 23.*
21. Wappenscheibe mit Darstellung des hl. Bernhard und der hl. Katharina, ca. 1650. Die Inschrift *Urs Sury* ist neu.
22. Fähnrich und Hauptmann mit Lanze vor hellem Hintergrund mit Girlande. *Die Löbliche Statt Sankt / Gallen Ann 1655.*
23. Allegorische Darstellung der Erde im Paradies, mit der Erschaffung des Adam. Darüber Spruch: *Vnder den Ellementen ist / Die Schön Erd Das Fruchtbarist / Sy ist ein Mutter die vns Nertt / Dardurch Vns Gott vill Guts beschert.* Unten zwischen den beiden Wappen: *Juncker Ni/claus von Dies-/bach vnd Juncker / Allbrecht Manuell / Anno 1655.* — Prof. Lehmann vermutet als Glasmaler den Matthias Zwirn in Bern, ca. 1640—1680.
24. Rundscheibe mit zwei Wappen, 1. Oswald von Schaffhausen. Flickstücke. Die Inschrift im Rund gehört nicht dazu: *Jtltry (?) der .. Graue zuo Lüppfen.*
25. Doppelwappenscheibe mit Inschrift: *Hans Wilhelm Schwytzer / Burger der Statt Zürich diser / Zyt Landtschryber der Her/schafft Andelfingen vnd Fr. / Regula Schwarberin von / Eglisauw sin Ehegemahel. / 1668.*
26. Darstellung von Jakobs Kampf mit dem Engel. Darüber Spruch: *Des Jacobs volck zoch durch den bach / Er aber bis der tag an brach / Rang mit eim Engel ward verenckt / vnd im der nam Israel geschenckt / Genes XXXII Cap.* Unten zu beiden Seiten des von einem Engel gehaltenen Wappens: *Hr. Hans Jacob / Schmid Diener am H. Wortt Gottes zuo / Nider Bipp 1669.*
27. Oberbild Weinfuhre. In der Mitte zwei Reiter und Frau mit Becher. Rechts unten Berittener mit Mannschaft. Daneben undatierte Inschrift: *Hr. Jacob Blauw / der Statt Hutwyl / Bösiger sein Gmahel / Selig, ward renouiert / H. Fridrich Blauw / der Statt Hutwyl vnd / sein Ehegmahel. Anno.* (Zahl fehlt.)
28. Monolith-Rundscheibe mit Darstellung eines Reiters und einer Frau mit Becher: *Ruodolph Müller Haubtman zuo / Hautickhen vnd Frauw / Elsbedt hurterin / sein Eheliche hus-/frauw 1680.* — Hauptikon im Knonaueramt (Kt. Zürich). Laut Bevölkerungsverzeichnis Zürich vom Jahr 1682 (Staatsarchiv E II 236 Nr. 12, 22) lebte damals in der Pfarrgemeinde Kappel zu Haubticken: Hauptm. Rud. Müller, Ehegaumer, geb. 1637, und Frau Elsb. Hurterin, geb. 1641, mit drei Söhnen, geb. 1666, 1671 und 1681. Die Scheibe stammt aus einer der Zuger Werkstätten, Müller oder Zumbach.

Weggelassen werden hier die etwa 50 Schliffscheiben der Sammlung Wüthrich, die eine wertvolle Ergänzung zur Arbeit von Dr. A. Staehelin, *Die Schliffscheiben der Schweiz* (Basel 1927) bilden würden.

Verzeichnis der Stifternamen

(B = Bowes Museum, S = Sammlung Sidney, W = Sammlung Wüthrich)

- A**Amacher Jacob B 6
 Ambühl Adelheid W 13
 — Jost S 67
 An der Halden Anderes S 43
- B**aeringen Anna von S 23
 Bally Niclaus B 10
 Balmer Barbara B 11
 — Peter B 11
 Bätschart Hans S 35
 Batzenhainer Offryon S. 19
 Blauw Friedrich W 27
 — Jacob W 27
 Bodman Hans Konrad W 8
 Bösch Sus. Barbara S 67
 Bösiger W 27
 Brüggner Johannes S 49
 Brunner Christen B 10
 — Christen W 13
 Bürgi Jos. B 1
 Burrach Felix S 36
- D**antzalein Jörg S 17
 Diesbach Niclaus von W 23
 Dudle Klaus S 50
- E**rlach Burekhart von S 24/25
- F**eurer Hans Jacob Heinrich S 54
 Fleckenstein H. J. S 39
 — Gilg W 15
 Flury Cathrina S 43
- G**erman Meinrad S 47
 Glaus Lazarus B 7
 Göldi S 68
 Grob Anna Maria S 65
 — Jörg S 65
 — Sus. Barbara S 67
 Grüdt Theophil u. Anna von S 23
 Gruonenwald Benedikta B 8
 Gysler Cathrina S 52
- H**ässi Anna Maria S 58
 Hegner Hans Ulrich S 66
 — Johann S 66
 Hellen Bärbel B 3
 Heideck Melchior von S 21
 Hermannutius Martinus S 37
 Holeweger S 68
 Huber Oswald S 48
 Hurter Elsbeth W 28
 Hüster (Hüsser?) Hans W 1
- I**ffinger Friedr. von Graneck W 12
 — Dorothea geb. v. Kaltenthal W 12
 Imfeld Maria S 54
 Imhof Joh. Jacob W 9
 Imobersteg Batt B 4
- I**tt Hans S 59
 Joner Wolfgang, Abt v. Kappel S 8
 Keller Balthasar S 60
 — Hans W 2
 — Hans Balthasar S 76
 Kloos J. Jacob W 20
 Köfler Peter S 14
 Koli Beat Lazarus S 69
- L**andenbergh Hans von S 6
 Landolt Regula S 76
- L**auber Bernhard S 22
 Laufer Ulrich S 63
 Ler Rudolf von S 60
 Liner Joseph S 34
 Lüpoldt Hans S 40
- M**anuel Albrecht W 23
 Martinus, Abt S 53
 Moos Theresia S 69
 Moosberger Ursula S 34
 Mugli S 68
 Mülinen Beat Ludwig von W 6
 Müller Franz B 9
 — Rudolf W 28
 Mutschlin Ursula S 39
- O**blinger Conrad B 11
 Oschwald Maria W 14
- P**eyer Alexander W 14
 Pfyffer Katharina S 41, W 18
 — Margret W 15
- R**ahn Hans Rudolf W 10
 Reding Georg Dietrich S 58
 Reidhar S 68
 Reiß Hans von Reiffenstein S 42
 Reyß Maria S 55
 — Welter S 55
 Rieder Bartlome B 8
 Rubli Jos B 2
 Rudolf Urs W 5
 Rüttimann S 68
 Rynacher Abraham S 64
- S**chardt Philipp S 56
 Schelhamer Jacob S 59
 Schellenberg Conrad S 66
 Scherer Niclaus S 67
 Schirmer Ursula S-32
 Schirpf Ludwig W 16
 Schmid Anna W 5
 — Hans Jacob W 26
 Schnider von Wartensee Franz Ludwig S 68
 Schnider Ludwig S 68
 — Regula S 63

- Schötterlin Wolfgang S 45
Shuorny (?) Anna S 50
Schwarber Regula W 25
Schwytzer S 68
— Hans Wilhelm W 25
— Magdalena S 64
Senn Catharina B 9
Späk Theresia S 69
Sterchi Barbara B 11
Stocker Heini S 51
Stöffelin Matthias S 44
Störlin Christoph S 57
Sury Urs W 21
Tritten Heini B 5
Tschupp S 68
Wagemann S 68
- Weiß S 68
Wetter Hans S 52
Willading Caspar W 4
Weinmann Barbara S 54
— Joh. Rudolf S 66
Wirz Burkhardt S 10
— Dorothe S 54
Wising Hans und 15 Kinder S 41, W 18
Wiß Margret B 6
Wulfli Hans S 33
-
- Zäch Batt S 18
Zollikofer Sigmund S 32
Zurlauben Beat Jacob W 7
Zurschmidi Niclaus B 7
Züst S 68
Zwahlen Anton B 3